

Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Ein Verständnis von BNE und ein Beitrag zum Diskurs

éducation21 – 2016



Einleitung

Dieser Text umreißt das Verständnis von Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) der Stiftung éducation21 und erhebt keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit. Auf der Grundlage dieses BNE-Verständnisses begleitet éducation21 unterschiedliche BNE-Prozesse in offener und transparenter Weise. Dabei werden verschiedene Perspektiven integriert und kontextspezifische Bedürfnisse berücksichtigt.

Dieses BNE-Verständnis basiert auf einschlägiger Fachliteratur und der Expertise der Mitarbeitenden von éducation21 sowie unserer Partnerinnen und Partner. Der Text ist linear aufgebaut, das BNE-Verständnis ist aber als ein Produkt von dynamisch zusammenwirkenden Elementen zu verstehen. Die in roter Farbe hervorgehobenen Stichworte des Textes verweisen auf zentrale Begriffe, zu denen genauere Erläuterungen gesucht und Debatten geführt werden können und sollen.

Verständnis von Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Bildung ist ein aktiver und lebenslanger Prozess, welchen jedes Individuum **selbstbestimmt, selbstgesteuert und eigenständig** leistet. Gleichzeitig findet dieser Prozess im **sozialen Austausch und einem kulturellen Kontext** statt, wird von diesen beeinflusst und gefördert.

Dieser Prozess ist darauf ausgerichtet, sich in der Welt zurechtzufinden, gute Beziehungen aufzubauen, das eigene Leben zu gestalten und in der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen.

Auf diesem Bildungsverständnis aufbauend, fördert und pflegt BNE spezifische Kompetenzen. BNE hat zum Ziel, **Lernende zu befähigen**, Herausforderungen in der **zum weltumspannenden System entwickelten Gesellschaft** anzugehen und zu bewältigen und die **Zukunft** kreativ im Sinne einer **nachhaltigen Entwicklung** mitzugestalten.

BNE als Konzept für Unterricht und Schule regt zu **ganzheitlichen Lernprozessen** an. Dabei richtet sich BNE nicht nur an das Individuum, sondern stösst Lern- und **Veränderungsprozesse** ebenso auf der Ebene der **Klassengemeinschaft und der ganzen Schule** an. BNE ermöglicht **Lernen am realen Gegenstand und in konkreten Situationen**, ist sowohl fächerübergreifend wie fächerverbindend und versteht Schule und ihre Umgebung als Lern- und Lebensraum.

Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, welche allen Menschen ermöglicht **würdig und gleichberechtigt** zu leben. Sie meint eine Lebensweise, welche die **Grenzen der Tragfähigkeit des Systems Erde** sowie die **Grenzen der Regenerationsfähigkeit der Biosphäre** respektiert und weltweit Gerechtigkeit anstrebt. Durch die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und funktionierender Ökosysteme können **gegenwärtige Generationen** ihre **Bedürfnisse** befriedigen, ohne zu riskieren, dass **künftige Generationen** ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.

BNE baut auf einem **systemischen Verständnis** auf, erschliesst Zusammenhänge, wechselseitige Abhängigkeiten, aber auch Grenzen im **Spannungsfeld von Umwelt, Gesellschaft, Wirtschaft und Individuum**. BNE befähigt zum Umgang mit komplexen Fragestellungen, dynamischen Entwicklungen, **Widersprüchen und Ungewissheiten** und fragt nach der **Rolle der Lernenden im jeweiligen Kontext**.

Bildungsbegriff

Ziel von BNE

Schulisches Konzept BNE

Nachhaltige Entwicklung

System und Kontext

BNE fördert Lernprozesse auf verschiedenen Ebenen:

- » **Lernen auf der Wissens-, Gefühls- und Handlungsebene**
Verfügbares Wissen bestmöglich aneignen, Gefühle differenziert wahrnehmen, Handlungsoptionen erkennen und zusammen mit der Erfahrung bereits bewältigter Herausforderungen im eigenen Handeln umsetzen.
- » **Lernen auf der Metaebene**
Reflektieren über Denkweisen, Werte, Entscheidungen aber auch die Konstruktion von Wissen.

Diese **zwei Seiten des Lernens** sind komplementär, bedingen sich gegenseitig und führen zum oben formulierten Ziel von BNE.

Darauf wird langfristig hingearbeitet, indem Schule und Unterricht sich an folgenden **Kompetenzen** orientieren:

Eigenständiges Handeln (Personale Kompetenzen)

- » Sich als Teil der Welt erfahren → **Verantwortung**
 - Sich selbst, die soziale und natürliche Umwelt ganzheitlich und im globalen Kontext wahrnehmen.
 - Sich als Teil dieser Umwelt erfahren und ihr respekt- und verantwortungsvoll begegnen.
 - Dabei angenehme wie unangenehme Gefühle erkennen und konstruktiv damit umgehen.
- » eigene und fremde Werte reflektieren → **Werte**
 - Sich eigener und kollektiver Denkweisen, Werte und Normen, Haltungen und Handlungen sowie deren Ursprünge bewusst sein und diese in Hinblick auf eine nachhaltige Entwicklung beurteilen.
 - Nachhaltige Entwicklung als Leitidee einer gesellschaftlichen Entwicklung und die ihr zugrundeliegenden Werte ausdiskutieren, verstehen und in Bezug zu anderen gesellschaftlichen Leitideen setzen.
 - Eigene und fremde Werte, insbesondere auch Vorstellungen von Gerechtigkeit, reflektieren und als Handlungsgrundlage nutzen.
- » Verantwortung übernehmen und Handlungsspielräume nutzen → **Handeln**
 - Persönliche und kollektive Handlungsspielräume für eine Nachhaltige Entwicklung erkennen, beurteilen und nutzen.

Interaktive Anwendung von Medien und Mitteln (Tools) (Fachliche und methodische Kompetenzen)

- » Interdisziplinäres und mehrperspektivisches Wissen aufbauen → **Wissen**
 - Nachhaltigkeitsrelevantes Wissen identifizieren und sich selbständig wie auch im Austausch mit andern interdisziplinär und mehrperspektivisch informieren.
 - Sich bewusst sein, dass Wissen konstruiert wird, situativ und kulturell geprägt ist. Es muss im Hinblick auf eine Nachhaltige Entwicklung hinterfragt und weiterentwickelt werden.
 - Räumliche, zeitliche, individuelle und kollektive Dimensionen von Nachhaltiger Entwicklung berücksichtigen.
 - Unvollständigkeit und Widersprüchlichkeit von nachhaltigkeitsrelevanten Informationen erkennen und analysieren. Die Qualität und Herkunft von Information hinterfragen und unterschiedliche Quellen zueinander in Beziehung setzen.

- » Vernetzt denken → **Systeme**
 - Lineare und nicht-lineare Zusammenhänge, Abhängigkeiten und Wechselwirkungen zwischen Menschen, verschiedenen Gesellschaftsbereichen sowie natürlicher Umwelt, sowohl lokal als auch global, analysieren und verstehen.
 - Mit Komplexität umgehen, Ursachen und Wirkungszusammenhänge nicht-nachhaltiger Entwicklungen analysieren und verstehen.
- » Vorausschauend denken und handeln → **Antizipation**
 - Zukunftsvisionen entwickeln, sie in Bezug zur Realität und zu aktuellen Entwicklungsrichtungen setzen.
 - Handlungsstrategien und Entscheidungen sowie ihre Wirkungen, Folgen und Risiken beurteilen und zukunftsorientierte Lösungen für eine Nachhaltige Entwicklung entwerfen.
- » kritisch-konstruktiv denken → **Kreativität**
 - Eigenständige Ideen und Flexibilität entwickeln, um über den aktuellen Erfahrungswissenhorizont hinaus zu denken und (innovative) Alternativen zu erfinden.

Interagieren in heterogenen Gruppen (Soziale Kompetenzen)

- » Perspektiven wechseln → **Perspektiven**
 - Unterschiedliche Interessenlagen ausmachen, eigene Standpunkte erkennen und Perspektiven anderer, aber auch neue Perspektiven einnehmen.
 - Die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel als Basis nutzen, um Situationen zu beurteilen und mit anderen zusammen im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung zu arbeiten.
- » Nachhaltigkeitsrelevante Fragestellungen gemeinsam bearbeiten → **Kooperation**
 - Nachhaltigkeitsrelevante Fragestellungen identifizieren und gemeinsam nach Lösungen suchen.
 - Meinungsverschiedenheiten und Interessenskonflikte hinsichtlich einer Nachhaltigen Entwicklung konstruktiv aushandeln und bewältigen.
- » Gesellschaftliche Prozesse mitgestalten → **Partizipation**
 - Gesellschaftliche Prozesse analysieren, beteiligte Akteursgruppen identifizieren, ihre Interessen erkennen und Machtverhältnisse hinterfragen.
 - In der Gesellschaft individuelle und kollektive Handlungsspielräume für eine Nachhaltige Entwicklung erkennen und sich an politischen und zivilgesellschaftlichen Prozessen beteiligen.

BNE ist ein Konzept, welches Neuentwicklungen beinhaltet und lanciert, aber gleichzeitig auch auf bewährten transversalen Bildungskonzepten und Fächern/Disziplinen aufbaut und an sie anschliesst. BNE integriert und verbindet Elemente von Konzepten wie

- » **Umweltbildung**
 - » **Globales Lernen**
 - » **Gesundheitsförderung**
 - » **Politische Bildung inkl. Menschenrechtsbildung**
 - » **Wirtschaftliche Bildung**
 - » **Geschlechtergerechte Schule**
 - » **Interkulturelle Pädagogik**
- usw.